

Zi 1. 11. 195. 248



6  
Herrn Professor Dr. O. Seeck

---

Greifswald



Uernigenach, 9/1. 00

Liebes Kind!

Über einen Schritt in deinem  
 Briefe habe ich, so unzufrieden ich  
 in solchen Dingen berufte, mich doch  
 nicht beschließen müssen: und dich Lange  
 Zeit für mich immer noch beifolgender.  
 Das ist die Gattin von der besten  
 Gattin Welt, die es nur noch  
 giebt. Hast du nicht die süßeste  
 Hausarbeit, zu thun, auf die Du  
 fühlst, das äußerlich mich zu  
 übersehen damit zu werden kann,  
 mich dergleichen nach der selben Zeit  
 denn unklarheit müßte? Ja, wenn  
 das Leben so einfach wäre, wäre  
 freilich nicht, jedoch zu thun.  
 Si duo facerent idem, non est idem,



Ich bin Herr, was es heißt, dass die  
die mich für meine Hoffbarkeit fast  
nicht machen können. Und dann  
muss ich sagen, dieses Zusammensch.  
Herrn, wird die ja nicht können,  
da die in dieser Sache kein in Bewegung  
genommen und Gegenstand sehr manuell.  
fast die eben schaffen. Es ist nicht  
die über Anker in der Gegenwart  
gründlich, obwohl die mich fast  
offen die Sache eingew. Kräfte  
nach endlich nichtig sein. Aber  
dann die ganze Sache auf Grund  
mangelhafter Erfahrungen und  
einer gewissen Kenntniss im Kampf  
die beibringen, das ist dann das was  
Praxis ist, die dann die von der  
die gegebenen Kräfte eines  
Feldes mich ebenfalls unvollständig  
macht. Ich bin übrigens fast über  
ganz, das ist die Zusammenfassung eines



Erwidert uns die Antwort, dass alle Personen, die  
nach dem 1. März 1848 in die Schweiz gekommen  
sind, zu demselben Zeitpunkt in die Schweiz  
gekommen sind. Die Schweizer Regierung hat  
dieses Faktum zu dem Zeitpunkt, als  
sie mit der in der Schweiz bestehenden  
Verfassung übereinstimmend, ganz anders  
behandelt. Die Schweizer Regierung hat  
es mit dem Bewusstsein, dass die  
Schweizer Regierung die Schweiz  
ausdrücklich; in der Schweiz, die die  
neue Schweiz, haben die Schweizer  
dieses immer bewahrt, was  
dieses die Schweizer Regierung  
sind, mit dem die überall  
bestimmten sind, in der Schweiz  
geblieben sind. Der Schweizer Staat darf  
es von den Schweizern, mit der die  
sind, gerade am 1. März 1848,  
von dem die Schweiz, abgelehnt,



aber das ist ein allerbester Beweis  
zu jenes goldenen Fort. Ich bin ganz  
zufrieden mit dem „Friedensvertrag“, auch die  
gegen mich nicht wahr sei. Wohlwollend  
ist die gegen mich immer von mir  
erwünschten Freundschaft geschehen  
und das ist nicht von Anfang an  
rückwärts in meine geistigen <sup>Handl.</sup>  
Zeit das geschehen, die mich <sup>erfüllt</sup> <sup>gründlich</sup>  
erfüllt hat. Die hat mich nicht  
mit jenen Vorgangem nicht wahr  
und nicht befriedigt. Die hat mich  
auch für das Gefühl für mich immer  
dunkel klar, wahr, „gründlich“  
erfüllt und durch meine Hand.  
„Ich habe den Herrn Mann <sup>„geling“</sup>  
an die Hand <sup>„geling“</sup>, seine  
Kraft ist nicht von dem Mann,  
das ist ganz gut nicht, wenn ich  
und für jenen Mann bin, aber ich

Jahre abfolgt dieses Leidenschaft für für.  
 Das Jahr für immer wieder und wieder  
 beudet, und uns freude mit äußerlich  
 gut für Kaufmann dem widerstand.  
 diesen nach Auffassung, als ob für  
 meine Handlung jedes wieder  
 wollen, ist aber gemein als in-  
 weise; das, was ich durch den, was  
 nicht gegeben" genannt sein, ist  
 immer selbst <sup>ihres</sup> für persönlicher Natur,  
 da sie meine Hand gegenüber  
 was nicht leidenschaftlich bezieht sich;  
 diese nach gerade aufpassen über  
 die Zeit für Unwissenheit und  
 durch den überaus großen Zeit-  
 reichthum, die für für für für für  
 mich geworden sind. Es sind aber  
 alle Gefühle die für über das Normal-  
 mensch gegeben, dieses für dann aber  
 die fortwährende Lyrikalis geworden ist.  
 Im Bereich der Kunst muß ich befürchten



als ob ich die Regierung fürchte, und so vor  
Eile zu beschließen; meine Frau, die  
die solche Regierung gerade mich zu veranlassen  
wird, sich in all diesen Punkten genau  
dasselbe Urtheil. „für christlich dem  
meist kleinen Theil“, sagt von jünger  
Ansehens. Und andrerseits  
haben mich von Frauen und Männern  
sehr klar vor Augen, von wem ich  
selbst mich gerade mit der Karte  
drauf geschrieben hat. Ich habe aber  
damit „rassamisch“ geschrieben, ich habe  
keine; ich habe mich nicht mit der  
dieser Bestimmung beizugehen; aber  
keine ist die Bestimmung, daß  
ich „wäre ich so auf jedem Fall  
antworten“; ich habe die Bestimmung  
mit der Jugend geben, daß sie  
mit gegenüber dem die Halb-  
ständigkeit ist das Land oder das





Tausendmal dem Herrn Gott dankend, so  
sind heute die am meisten besetzten  
Tage, nachher erst die 1. von  
nun an. Die 1. von jeder Zeit  
mit besonderer Wacht, ist  
abgeschlossen mit einer Unterzeichnung  
des Herrn Schultheiß: die hat Andreu gegeben:  
das, die für jetzt die in Betrachtung  
des Herrn, so Melan, die in d. m.  
und anderen Gegenstände heraus.  
Die ist ab, nach dem die für den  
nachher erst die 1. von nun an  
das die in Betrachtung, das selbige  
dies, wenn die nicht in einem  
für den die in Betrachtung der  
beim Herrn gegeben sein soll  
kann die selbige mit dem  
die nicht die hat am den Gedanken  
gegeben, daß die die die  
Gegenstände werden die mit

meiner Frau zu Freunden gesunden  
Vorf. Diese wird allsdingt nicht  
eingewilligt fast über die, aber eine kleine  
feine gebildung wird für mich gut,  
dann die jetzt ist über diesen weltlichen  
Zusammenhang meine Zeit ausgefallen,  
wird alle fünfzig erst nachher aus-  
gesetzt sein. Die angegebene ist all  
meine Freunde, bisher keine, und  
dies ist, was auch sehr gut ist, diese  
Zusammenhang von angefangen zu sein.  
Daher ein vernünftiger Betrag für die  
die ich wohl das allem ein kleines  
bilden meine überlegen können. Jeder  
falls jetzt ist die das jetztigen der  
die in diesem Leben nicht mehr zu  
sein. Die jetzt für die,  
nach der die, über diesen Betrag  
wohl ein mich verdient gemacht  
haben, kann ich die eine auch



nicht lassen. Wenn das die Überzeugung nicht  
 beweisen darf, kann ich auf kein An-  
 sehn in Aufsatz setzen, wenn die  
 die das nicht als Wadlung anerkennen, und  
 alle drei erstimmte und abilliget,  
 meine Frau aber gekränkt und gedr-  
 ückigt zu haben. Mein Vorpfand war  
 übrigens für mich einmal origi-  
 nal, da das Gedankensinn nicht-  
 haben Trennung von einmal - ins  
 Abgaben - unter und sehr verschieden  
 verhält, aber das meine Frau  
 nicht abgeben war, da ich saamlechts  
 sollte das gewisse ungewisse  
 Anbringen von fiktiv, da nach  
 man völlig übereinander glaubten.  
 Darunter unter anderem zu erfahren,  
 was gründlich erfüllt eines off-  
 zologiſchen Gedankensinn war, wenn,  
 wenn nicht das zu haben auf Anna  
 ins geschehen gewendet, sondern

ganz unbeschreiblich die Krankheit auf die  
Gesichts meinem Sohn haben ist eine Krankheit,  
die, nicht für mich, sondern, selbstständig zu-  
stimmend zu sprechen; da es nicht  
einer Krankheit in Galienstand in diesem  
Tage in sehr hoher Krankheit bei  
denen, sondern - für mich eine  
Krankheit meinem Sohn, und  
auf beiden Seiten ein selbst die  
Krankheit von der ungenügend und  
Krankheitsgefahr und gebührend  
haben, so spricht diese Zustimmung  
das soll nicht sein, sondern  
kann es sein zu haben. Auf  
nicht in Galien auf die Krankheit  
meinem Sohn haben, sondern  
während das meine diese Krankheit  
und Tugend und Gesundheit  
entstandener zu haben, und falls  
von der nicht als eine Krankheit





unverwundbar wallen. Überhaupt war  
die Karabandung nicht einmal not-  
wendig, für das in der Natur der  
Kauf - so gut wie ein, das mich  
dieser Illusion wehren zu müssen.

Und gegen den Vorwand, daß ich  
in Paris, daß die Anna Keller aus  
Kontak mit mir, empfing der ich  
bei derartigen Gelegenheiten mit ihrer in-  
ländlichen Erklärung gefordert werden;  
warum das freilich nicht vorfällt, was  
sich am 10. August aus London  
nach so einfach die in so wenige  
für diese davon meinten lassen.

Kontak, der mit der in diesem der  
einigen Tage war, hat sich aus dem  
Freies und geistig zusammen. So  
hat mich freilich freies und freies  
Franz Kadantun gegen das ganze  
inlandläufige und die Welt

Wunderthumt sehr offen anzugestanden,  
- freilich in beider Sinne und nicht war;  
Lafendas Horn - fast aber diese Bedanken  
in Wanklungen jenseits zusammen,  
wappem er sich geständig zusammen  
in vertraulichen Worten gesprochen; <sup>1</sup>  
bei welcher Gelegenheit er überhand  
die Anmerkung sehr lieb genommen  
hat; er hat vor Allem die Überlegen,  
dass die eigentliche Kraft unserer  
Freiheit die Gesandtschaft der  
Kunst ist und heiligt und darüber  
in ihrer Befandheit und Meinung  
"Die menschliche Gesellschaft -  
über diesen Begriff und das befehle  
Geist werden nicht mehr so stark  
dauern wie er. Das Alles, was fast nie,  
wessent er sich andern, mit keinem  
jeine machen lassen, dass er vor der



unabhängig von der Person unserer Freundin  
etwas schreibt.

Gleichgültig bemerkt ich mal, dass die  
deine Selbstkritik das einzige ist, was  
das ist in der Zeit der Einflüsse und damit,  
wird etwas bleibt und ist an A. K. ge-  
sprachen sind, sondern lange unsere  
beispielsweise am nie selbst. Das sind die besten

Dass die ersten deines Bruns Dichtung  
sind, kann mir wenig imponieren.  
Si des fait und idem, non est idem,  
das gilt für die Kunst. Was eine Bruns  
kann sehr exzentrisch und für ge-  
dacht und gesammelt sein, auch bei den  
Männern als Kerkelch und Pfeffer-  
sack ruffen. Die Bruns - das kann  
ich genau von der ersten - in dem  
bedeutungslos und blindlingst Jamben  
für die unsere Frauen, indem sie  
sich unbekannt ist von der Sache selbst,

Das Manns, wenn es kein Verbrechen oder  
Vermögensverlust ist, hat beide Seiten  
der Betrachtung zu berücksichtigen, ob es gut  
nützt. Und wenn es dasjenige Verbrechen  
begegnet hat, so nützt es dir eben nicht.  
Du aber hast dasjenige Verbrechen ge-  
tollt, indem du dich an mich wendest  
und mich mit's Gewissen plagst:  
"Woher hast du?" In jedem  
Fall hast du mir einen großen Verlust  
verursacht - und das ist  
nicht nur von mir, sondern auch von  
Auffklärung zu erwarten. So kann  
aber sehr schwer sein, wenn man  
fragt, ob man nicht mit Hilfe  
schonig oder anders.

Das ist die Information, die  
jemand hat und auf ganz einfache  
Weise und leichtfertigste Weise  
zu dir gebracht und auf meine



nicht alldem ungelebten Juralen;  
gibt die die besorgte Geduld, über  
meinen Kopf für mich einen  
Freiwillig in mein Leben zurück  
Fahrt, dann ist mir als wenn  
Winkelfeld eine gewaltige be-  
grüßung. So gut und lieb, ist für  
keine andere Arbeit. Wenn  
du in einem Winkelfeld gewaltig  
partheiig bist, so soll mich das  
freuen. Mir spielt aber, wenn  
kann in Leben, eine der Menge  
an Gewaltigkeitsheit nach Unheil  
jeden als in der Winkelfeld,  
dann in die finden sie in  
Leben, die sind alle corrigiert;  
in Leben nicht das selbst und so  
jeden Gute möglich ist, wie I  
in die und alle von dem Winkelfeld

immerfort" und ganz gewiss ist. Auch  
meiniger Kammern die aus Quid tragen,  
dagegen ist die nicht gelingender ist - in  
jedem andern Falle wird es die  
gelingender sein - gewiss nicht in  
meiner Person eines Theil zu geben.  
An diese Bitte der Kaiserlichen Hofstadt ist  
was am so viel anders in dieser  
unvergleichlichen Erscheinung über,  
jauch mit Geduld zu sehen...

Wenn die diese lieblichen Hofstadt  
nicht überkommen Kammern, so auch  
nicht geben. Ich nicht was was ist  
wahrscheinlich, nicht anzufragen und so  
anfragen. An die Ausfertigung ist  
es, dass ich nicht ernstlich über die  
zu sagen.

Mit besten Grüßen sein

Wm Hoffmann